



**ZUKÜNFTEN DER GESELLSCHAFT 43. KONGRESS
DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT JGU MAINZ
28. SEPTEMBER – 02. OKTOBER 2026**

Call for Papers zur Ad-hoc-Gruppe

Flusser goes DGS

Vilém Flusser als Impulsgeber für soziologische Zukunftsanalysen

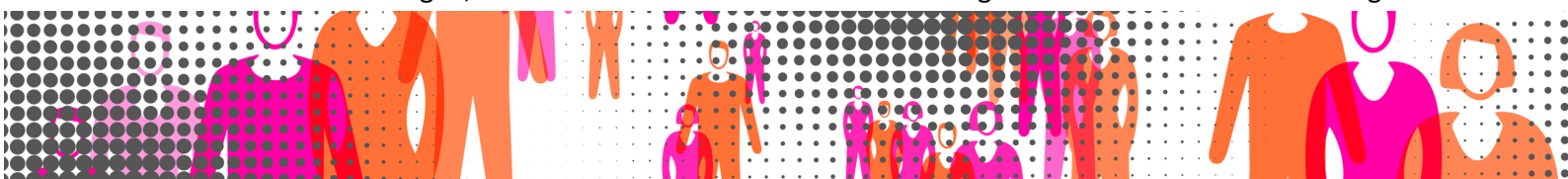
**Ad-hoc-Gruppe 33 auf dem 43. Kongress der DGS „Zukünfte der Gesellschaft“
vom 28.09.-02.10.2026 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

Organisation: Vivien Sommer (Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung Erkner),
Joanna Katharina Kiefer (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Die Ad-hoc-Gruppe nimmt Vilém Flusser zum Ausgangspunkt, um nach seinem Potenzial für eine Soziologie der Zukunft zu fragen. Im Zentrum steht die Überlegung, wie Flussers Arbeiten für aktuelle soziologische Debatten produktiv gemacht werden können, insbesondere dort, wo es um gesellschaftliche Transformationen, Medienwandel, Migration, Kommunikation, Übersetzung und Formen der Vergesellschaftung geht.

Flusser wird dabei nicht nur als medienphilosophischer Klassiker verstanden, sondern als Autor, dessen Denken neue Perspektiven auf grundlegende soziologische Fragen eröffnet. Seine Auseinandersetzungen mit Migration beschreiben diese nicht als Ausnahme, sondern als paradigmatische Erfahrung moderner Gesellschaften, in der Zugehörigkeiten, Identitäten, Sprachen und Kommunikationsformen neu ausgehandelt werden. Zugleich entwirft Flusser mit seinen Überlegungen zu technischen Bildern, Programmen und telematischen Kommunikationsformen eine Diagnose sozialer Ordnungen, die sich auch im Hinblick auf gegenwärtige und zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen lesen lässt. Ein möglicher gemeinsamer Bezugspunkt liegt dabei im Begriff der Übersetzung. Aus dieser Perspektive erscheint Gesellschaft als Zusammenhang kultureller, medialer und sozialer Übersetzungsleistungen. Für eine Soziologie der Zukunft kann dies bedeuten, soziale Transformation nicht nur als institutionellen Wandel, sondern auch als Veränderung von Codes, Kommunikationsweisen, Wissensordnungen und Formen von Zugehörigkeit zu untersuchen.

Gesucht werden Beiträge, die Flussers Werk aufgreifen, weiterdenken, kritisch diskutieren oder empirisch beziehungsweise theoretisch mit soziologischen Fragestellungen verbinden. Willkommen sind insbesondere Einreichungen, die sich mit einem oder mehreren der folgenden Themenfelder beschäftigen:





**ZUKÜNFT DER GESELLSCHAFT 43. KONGRESS
DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT JGU MAINZ
28. SEPTEMBER – 02. OKTOBER 2026**

- Migration, Exil, Fremdheit und Zugehörigkeit
- Medienwandel, Digitalisierung und algorithmische Kommunikationsordnungen
- technische Bilder, Programme, Codes und Infrastrukturen
- Öffentlichkeit, Kommunikation und Vergesellschaftung
- Übersetzung zwischen Wissensordnungen, Sprachen und sozialen Kontexten
- Macht, Kontrolle und Ausschluss in medialen Ordnungen
- Zukunft, Utopie und Kontingenz bei Flusser
- disziplinäre Grenzgänge zwischen Soziologie, Medien-, Kultur- und Kommunikationswissenschaft

Auch Beiträge, die Flusser aus anderer Perspektive lesen und seinen Ansatz für gegenwärtige soziologische Diskussionen fruchtbar machen, sind ausdrücklich willkommen.

**Wir bitten um die Einreichung von Abstracts (maximal eine Seite)
bis zum 04.05.2026**

an: joanna.k.kiefer@fau.de und vivien.sommer@leibniz-irs.de

Literatur

- Flusser, Vilém. 1990. *Ins Universum der technischen Bilder*. Göttingen: European Photography.
- Flusser, Vilém. 1992. *Bodenlos. Eine philosophische Autobiographie*. Düsseldorf/Bensheim: Bollmann.
- Flusser, Vilém. 2000. *Kommunikologie*. Frankfurt am Main: Fischer.
- Flusser, Vilém. 2018. *Für eine Philosophie der Fotografie*. Göttingen: European Photography.
- Flusser, Vilém. 2019. *Die Informationsgesellschaft: Phantom oder Realität?* Wyk auf Föhr: supposé.
- Flusser, Vilém. 2019. *Wyk auf Föhr*. Wyk auf Föhr: supposé.
- Flusser, Vilém. 2021. *Von der Freiheit des Migranten. Einsprüche gegen den Nationalismus*. Frankfurt am Main: Fischer.
- Guldin, Rainer, Anke Finger und Gustavo Bernardo. 2009. *Vilém Flusser*. Paderborn: UTB.
- Kurbacher, Frauke A. 2018. „Zwischen ‚Verwurzelung‘ und ‚Bodenlosigkeit‘. Gedanken zu einer Philosophie der Migration.“ *KWZ* 2(1): 21–34. (De Gruyter).

